



45 Sternsinger ziehen durch Nesselwang: Den Segen für das neue Jahr 2023 brachten heuer 45 junge Sternsinger der Pfarrei Sankt Andreas in Nesselwang über die Türschwellen des Dorfes. In prächtigen Gewändern gingen sie an zwei Tagen von Haus zu Haus und führten ihre Aufgabe mit viel Freude aus. Auf dem Foto in Sankt Andreas ist die Gruppe des ersten Tages, mit den Sternträgern in vorderster Reihe und Pater Vipin Varghese (Mitte) zu sehen. Foto: Martina Huber

Polizeibericht

Gesuchter ist betrunken mit fremdem Auto unterwegs

Obsteig/Fernpass
Ein Mann, der zur Festnahme ausgeschrieben war, ist in Obsteig an der Fernpassroute einer Polizeistreife in die Hände gefallen. Wie die Polizei mitteilt, wird er nach der Vernehmung in die Justizanstalt Innsbruck eingeliefert. Die Streife hatte am Mittwochabend in Obsteig einen beschädigten Pkw entdeckt, bei dessen Fahrertür sich ein Mann befand. Wie sich herausstellte, war dieser erheblich alkoholisiert und hatte das Auto unbefugt benutzt. Seine Identität wollte er nicht preisgeben, auch einen Alkomat-Test verweigerte der 50-jährige Österreicher. Allerdings fand die Polizei heraus, wen sie vor sich hatte. (mar)

Blickpunkte

Gewerbegebiet erneut Thema im Gemeinderat

Hopferau
Zum Bebauungsplan Nummer acht, der das Gewerbegebiet „Am Vogelherd“ betrifft, sind bei der Gemeinde Hopferau Stellungnahmen eingegangen. Die sollen in einer Sitzung des Gemeinderats am Montag, 16. Januar, abgewägt werden. Beginn ist um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. (jom)

Kostenlose Glasfaseranschlüsse

Eisenberg
Um den Glasfaserausbau in Eisenberg soll es in der Sitzung des Eisenberger Gemeinderats am Montag, 16. Januar, gehen. Beginn ist um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Für Grundstückseigentümer stehen kostenlose Glasfaser-Hausanschlüsse zur Debatte. Außerdem wird über den Anbau einer Gewerbehalle Am Schönbach gesprochen. (jom)

Was wird aus dem Pfarrhof-Gelände?

In der Gemeinde Eisenberg hat sich im vergangenen Jahr einiges getan. Welche Leistungen aus dem Jahr 2022 der Bürgermeister besonders würdigt und wie Bürger bald in die Politik eingebunden werden.

Von Albert Guggemos

Eisenberg-Zell Die Gemeinde Eisenberg möchte bei der Planung für der Neugestaltung des Pfarrhof-Geländes die Bürger mit einbeziehen. Das verkündete Bürgermeister Manfred Kössel beim Neujahrsempfang der Gemeinde im Dorfgemeinschaftshaus in Zell. Außerdem ließ man das vergangene Jahr mit einer Bilderstrecke Revue passieren.

Der Bürgermeister zeigte sich erleichtert darüber, nach den Hochphasen der Pandemie wieder in Präsenz zusammenkommen zu können und sprach den Bürgern seinen Dank aus. Der nächste öffentliche Termin ist schon in Sicht: Am Samstag, 21. Januar, um 9 Uhr, sollen im Dorfgemeinschaftshaus in Zell Ideen für die zukünftige Verwendung des Pfarrhof-Geländes in Zell gesammelt werden. Dazu können sich alle Bürger und

Bürgerinnen über Telefon (08364) 240 anmelden. Angelika Blanz-Düsterfeld wird die Veranstaltung als Moderatorin begleiten.

Eröffnet wurde der Neujahrsempfang im Anschluss an einen Festgottesdienst von der Musikkapelle. Zu Beginn hatte Pfarrer Wolfgang Schnabel das Wort: Krieg in Europa und viele andere kleine und große Krisen beschäftigten im vergangenen Jahr Menschen auf der ganzen Welt. In Bezug darauf verwies Schnabel auf die Jungfrau Maria als Knotenlöserin. Auch erinnerte er an den kürzlich verstorbenen bayerischen Papst Benedikt XVI. und damit verbunden den Wunsch, dass dieses Land als Land tiefer Frömmigkeit erhalten bleiben möge. Die Reihe der Heiligen schloss Schnabel mit Gedanken an den Bistumspatron St. Ulrich, dessen Werke sich auf die Probleme seiner Zeit konzentrierten und dessen Wirken im aktuellen Ulrichsjahr in der Pfarreiengemeinschaft in besonderer Weise gewürdigt wird.

Mit einem Bildervortrag blickte Kössel auf die Errungenschaften der Gemeinde im vergangenen Jahr zurück. Darunter der Fortschritt im Glasfaserausbau, der neue Kinderspielplatz, neue Parkautomaten oder die Planung des Gewerbegebietes Osterreuten West.

Für ihr besonderes Engagement erhielten acht Bürger der Gemeinde die Ehrenamtskarte. Lob vom Bürgermeister erhielten zudem der Gemeinderat sowie der Pfarrgemeinderat, die Vereine für die hervorragende Zusammenarbeit, der

Kindergarten Sonnenschein mit der neuen Leiterin Nicola Lenz und der Kinderhort unter der bewährten Leitung von Gudrun Jachtner. Große Anerkennung gab es auch für die Nachbarschaftshilfe „Mihelfed zemed“ mit ihrem „Bürgercafé Auszeit“ und die Freiwillige Feuerwehr. Kössel dankte auch Heimatkundler Albert Guggemos für seine Arbeit, besonders für die Aktualisierung des Buches „Eisenberg im Wandel der Zeit“, das im USB-Stick-Format beim Neujahrsempfang ausgegeben wurde.



Beim Neujahrsempfang der Gemeinde Eisenberg (von links): Pater Pulical Shiju, Ruhestandspfarrer Wilhelm Berchtold, Bürgermeister Manfred Kössel, Pfarrer Wolfgang Schnabel und dritter Bürgermeister Thomas Fritsch. Foto: Albert Guggemos

Männerchor Seeg spendet an die Kartei der Not

1500 Euro sind bei zwei Konzerten zusammengekommen, berichtet der Verein. Das nächste Konzert wird bereits vorbereitet.

Füssen/Seeg Sie waren am Ende selbst überrascht, dass so viel Geld zusammengekommen ist: 1500 Euro sammelte der Männerchor Seeg bei zwei Konzerten ein. Dieses Geld spendet der Verein nun an das Lesershilfswerk unserer Zeitung, der Kartei der Not.

für die Kartei der Not entschieden, weil die Spendung damit in der Region bleibe, berichtet Vereinsvorsitzender Joachim Kalesse. Bei zwei Konzerten im Dezember, eines davon mit den Nordhangmannen, sammelte der Verein Spenden. Bei einem davon war auch der Kinderchor mit von der Partie. „Das hat

schön dazu gepasst“, erinnert sich Kalesse. Wie viele Vereine sorgen sich Schriftführer Rudi Fichtl und Kalesse um die Zukunft des Vereins. „Wir haben Nachwuchsorgen“, berichten die beiden. Momentan bestche der Männerchor aus 13 aktiven Musikern. Immer dienstags von 20 bis 22 Uhr werde geübt. Etwa sieben Auftritte finden pro Jahr statt. Wer mitmachen will, sollte keine Hemmungen haben, berichtet Fichtl. „Viele, die die Konzerte hören, denken, dass man dafür Noten lesen können muss“, ergänzt Kalesse. Das sei aber keine Voraussetzung. Der nächste Auftritt des Männerchors ist am 19. März in der Pfarrkirche St. Ulrich in Seeg geplant.

„Wir bedanken uns für die Spende“, sagte der Leiter der Füssener Lokalredaktion Heinz Sturm. Die Kartei der Not hilft unbürokratisch Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind. (fut)



Der Männerchor Seeg spendet 1500 Euro an die Kartei der Not. Unser Foto zeigt bei der Übergabe: Schriftführer Rudi Fichtl (links) sowie Vorsitzenden Joachim Kalesse (rechts) mit dem Leiter der Füssener Redaktion Heinz Sturm. Foto: Futschik

WIR BRAUCHEN PLATZ

nur bis zum 28.01.2023

WINTER SALE

JETZT EISKALT SPAREN WEGEN SORTIMENTSWECHSELS!

Alle reduzierten Artikel sofort abholbereit. Solange der Vorrat reicht.

VIELES MUSS RAUS!

- SCHLAFZIMMER
- POLSTER-/BOXSPRINGBETTEN
- WOHNWÄNDE
- POLSTERMÖBEL/TV-SESSEL
- KÜCHEN & BÄDER
- u.v.m.

VIELE AUSSTELLUNGSSTÜCKE

BIS ZU **70%** REDUZIERT!

Eine Auswahl der Sale-Artikel finden Sie unter: moebelcentrale.de/sale

MÖBELCENTRALE

Gogoliner Straße 3-5 · 86956 Schongau | Tel: 0 88 61/93 01-0 Seeshaupter Str. 68a · 82377 Penzberg | Tel: 0 88 56/9 00-0

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9.30 - 19.00 Uhr · Sa.: 9.00 - 18.00 Uhr | www.moebelcentrale.de